

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern; Fristverlängerung

In der Sitzung vom 17. März 2005 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SP/JUSO erheblich erklärt und mit SRB 206 vom 24. Mai 2007 einer Fristverlängerung für deren Erfüllung bis zum 31. August 2008 zugestimmt; mit SRB 654 vom 27. November 2008 lehnte er die Abschreibung der Motion ab und verlängerte die Frist für die Erfüllung der Motion um zwei Jahre bis 26. November 2010:

Diesen Sommer finden in Athen die Olympischen Spiele statt. Sie gehören zusammen mit den Fussball Welt- und Europameisterschaften zu den sportlichen Höhepunkten schlechthin. Grossereignisse des Spitzensports können die Bevölkerung über das passive Konsumieren hinaus für die Beteiligung am Breitensport motivieren. Gerade Kinder und Jugendliche lassen sich besonders begeistern.

Bewegungsmangel, Übergewicht und Demotivation nehmen in unserer Gesellschaft tendenziell zu. Die aktive sportliche Betätigung ist eine der Möglichkeiten, welche dieser negativen Entwicklung entgegen zu wirken vermag. Viele Sportlerinnen und Sportler (auch im Spitzensport, vorab bei den publikumswirksamen Mannschaftssportarten) sind Ausländerinnen der zweiten Generation oder sogenannte "Secondos". Sport wirkt integrierend und integriert. Die Stadt Bern soll mindestens im Jahr der olympischen Spiele für ihre Jugend eine Kinderolympiade durchführen. Diese findet alle zwei oder vier Jahre im Sommer statt. Im Vordergrund steht das Motto "Mitmachen ist wichtiger als siegen". Freude am Spiel und an der Bewegung soll gleichwertig neben der Leistung zum Tragen kommen.

Angesprochen sind alle schulpflichtigen Kinder der Stadt Bern. Die Kinder müssen in die Planungsarbeiten einbezogen werden - beispielsweise über das Kinderparlament. Für Kinder mit Behinderungen sind spezielle Sportdisziplinen vorzusehen (z.B. Rollstuhllrennen). Als Austragungsstätte würde sich das Nord-Quartier ("Wankdorf - Stade de Suisse", Grosse und Kleine Allmend, Turnhallen, Kasernenwiesen, Wylerbad usw.) bestens eignen.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, dem Stadtrat eine Kreditvorlage zu unterbreiten, welche die notwendigen Mittel für die Planungsarbeiten (verbunden mit einer eventuellen ersten Pilotdurchführung im Jahr 2006) und eine erste Kinderolympiade 2008 bereitstellt.

Im Zusammenhang mit der Kreditvorlage hat der Gemeinderat die nachstehenden Aspekte zu klären und dem Stadtrat zu unterbreiten:

1. Rhythmus (alle 4 Jahre oder 2 Jahre)
2. Disziplinen
3. Zeitraum: Sommer-Schulferien?
4. Zeitdauer (1 oder mehrere Tage?)
5. Veranstaltungsorte
6. Trägerschaft (z.B. Stadtrat, Gemeinderat als Patronat; Sportamt, Schulamt, Jugendamt; Integrationsstelle; Gleichstellungsstelle, Sonderschulen)
7. Einbezug der Sportvereine
8. Einbezug von Partnern (Medien, Sponsoring, Verpflegung usw.)
9. Versicherungs- und Haftungsfragen

Bern, 17. Juni 2004

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP), Margrith Beyeler-Graf, Oskar Balsiger, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Christian Michel, Beat Zobrist, Beatrice Stucki, Rolf Schuler, Raymond Anliker, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Rosmarie Okle Zimmermann, Liselotte Lüscher, Andreas Krummen, Walter Christen, Sabine Schärner, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Ruedi Keller, Markus Lüthi.

Bericht des Gemeinderats

An seiner Sitzung vom 27. November 2008 hat der Stadtrat die Abschreibung der Motion Fraktion SP/JUSO mit 10 zu 53 Stimmen abgelehnt. Folgende Hauptgründe führten zur Ablehnung:

- Die Finanzierung der Kids Olympics sei nicht sichergestellt, da die notwendigen Finanzmittel im IAFP nicht eingestellt seien;
- Jugendorganisationen müssten aktiv(er) miteinbezogen werden.

Weiter wurde angeregt zu prüfen, ob Kinder mit einer Behinderung einbezogen werden könnten und ob die Veranstaltung vollumfänglich durch Sponsorengelder abgedeckt werden könnte.

Ziel und Konzept

Die Bärner Kids Olympics sind ein eintägiger Anlass für alle Stadtberner Kinder der 3. und 4. Primarklassen. Insgesamt sind dies rund 1 600 Mädchen und Buben. Die Teilnahme ist für alle grundsätzlich obligatorisch, deshalb wurde die Durchführung nicht in die Ferienzeit gelegt. Die ersten Bärner Kids Olympics fanden im Jahr der olympischen Sommerspiele, nämlich am 15. Mai 2008 auf dem Gurten, dem „Berner Hausberg“, statt. Auf Grund des positiven Feedbacks aller Beteiligten wurden am 27. Mai 2010 die zweiten Bärner Kids Olympics nach gleichem Konzept erfolgreich durchgeführt.

Das übergeordnete Ziel der Bärner Kids Olympics ist, Bewegungsmangel, Übergewicht und Demotivation entgegenzuwirken und den Kindern eine breite Palette an vielfältigen Bewegungserfahrungen zu bieten. Bei der Durchführung wurde speziell darauf geachtet, dass neben den traditionellen auch weniger bekannte Sportarten und sogenannte „Newgames“ auf dem Programm standen. Die Bärner Kids Olympics lieferten sowohl den Kindern als auch den Lehrpersonen und Betreuenden Ideen, wie sie spielerisch mehr Sport und Bewegung in ihrem Alltag integrieren können. Die Kinder hatten nach dem Anlass die Gelegenheit, sich bei den anwesenden Sportvereinen zu informieren und anzumelden. Als zusätzliche Attraktion fanden während der Mittagspause attraktive sportliche Darbietungen statt. Auch Müttern und Vätern und anderen interessierten Erwachsenen wurden während des Anlasses Kurzvorträge über Themen wie gesunde Ernährung, Sport im Kindesalter und Sportmöglichkeiten angeboten. Das Rahmenprogramm war für alle offen und kostenlos.

Wie von den Motionärinnen und Motionären gewünscht und erwartet, haben die Bärner Kids Olympics den Kindern und Eltern einen Anstoss und Ideen für eine bewegtere und gesündere Zukunft mit auf den Weg gegeben. Die Kinder wurden zu einem Beitritt in einen Sportverein ermuntert und gleichzeitig wurde ihnen die Bedeutung für einen schonenden Umgang mit der Natur und der Umwelt nahegebracht. Der Gurten war ein ideales Übungsgelände dafür (ge-

ringe Abfallproduktion, gerechte Entsorgung). Die Eltern wurden sensibilisiert für die Wichtigkeit von Sport und Bewegung für Kinder im Alltag. Mit dem Lehrmittel „Olympic Spirit for Kids“ wurde den Schulen die Möglichkeit geboten, den olympischen Geist zu thematisieren.

Bericht

Die Bärner Kids Olympics wurden am 15. Mai 2008 und 27. Mai 2010 auf dem Berner Hausberg Gurten durchgeführt. Die Ziele wurden vollumfänglich erreicht. Dank der aktiven Mithilfe der Schulleitungen, der Lehrpersonen, der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Vereinen konnte das Sportamt die Bärner Kids Olympics mit grossem Erfolg durchführen.

Die Bärner Kids Olympics waren für die je 1 400 Mädchen und Buben, die mit erfrischender Begeisterung mitmachten, ein einmaliges Erlebnis. Im Jahr 2008 brach gegen Ende der Veranstaltung ein heftiges Gewitter über dem Gurten aus. Entsprechend konnte die Verabschiedung nicht planmässig durchgeführt werden. Aufgrund dieser Erfahrung hat das Sportamt 2010 ein grosses Zeltdach gestellt, wo alle Schulklassen Unterschlupf fanden. Dieses hat sich bewährt, zumal es zu Beginn und am Mittag regnete. So blieben alle Kinder trocken. Wäre das Zelt, welches mit relativ hohen Kosten verbunden war, nicht aufgestellt worden, hätten die Bärner Kids Olympics am Mittag abgebrochen werden müssen. Aufgrund der Erfahrungen im 2008 wurde in der zweiten Ausgabe auf Fussball verzichtet. Es zeigte sich, dass sich Individualsportarten besser eignen, um eine derart grosse Menge an Kindern zu bewegen.

Wie vom Stadtrat angeregt, hat das Sportamt mit verschiedenen Jugendorganisationen Kontakt aufgenommen, um über eine mögliche Mit- und Zusammenarbeit zu diskutieren. Leider konnte sich wegen mangelnden personellen Ressourcen keine der kontaktierten Jugendorganisationen engagieren. Das Sportamt wird für die Durchführung im Jahr 2012 wiederum Kontakt mit den Jugendorganisationen aufnehmen.

Die Kosten des Anlasses lassen sich auch bei noch so optimistischen Annahmen nicht vollumfänglich über Sponsorengelder finanzieren. Die bei den bisherigen zwei Durchführungen eingegangenen Sponsoringleistungen bedeuten bereits einen Erfolg. Allerdings waren es praktisch ausschliesslich Sach- und Dienstleistungen.

Die Teilnahme von Kindern mit einer Behinderung wird für die Durchführung im Jahr 2012 geprüft. Da die Gruppen jeweils klassenweise gebildet und alle Kinder alle Sport- und Bewegungsarten besuchen, müsste vermutlich ein separates Programm für Kinder mit einer Behinderung gestaltet werden. Ziel resp. Bedingung müsste sicherlich sein, dass Kinder mit einer Behinderung nicht isoliert werden, sondern durch eine entsprechende Programmgestaltung im Anlass integriert sind.

Aufgrund der fast ausnahmslos positiven Rückmeldungen der teilnehmenden Kinder, der Lehrpersonen und weiterer Beteiligter sollen die Bärner Kids Olympics alle zwei Jahre stattfinden, damit alle schulpflichtigen Kinder der 3. und 4. Primarklassen in der Stadt Bern einmal an diesem ausserordentlich wertvollen Anlass teilnehmen können. Der Gemeinderat teilt diese Meinung. Angesichts der nach wie vor sehr beschränkten finanziellen Ressourcen und der düsteren Finanzperspektiven war resp. ist es jedoch nach wie vor nicht möglich, einen entsprechenden Betrag alle zwei Jahre in den IAFP aufzunehmen. Da der Anlass insofern nach wie vor in der Finanzplanung nicht sichergestellt werden kann und diesbezüglich die Forderung des Stadtrats nicht erfüllt ist, beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine weitere Fristverlängerung für die Umsetzung der Motion bis Ende 2012.

Ab dem Jahr 2012 muss für die Bärner Kids Olympics ein neuer Name gesucht werden. Das IOC hat via Swiss Olympic interveniert und auf die geschützte Markenbezeichnung "Olympics" hingewiesen.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern - Kinderolympiade in Bern; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2012 zu.

Bern, 15. Dezember 2010

Der Gemeinderat